

Stiftung BrockiGrischun

Jahresbericht 2021



**Gemeinsam verbessern wir
die Welt im Kleinen**

Leben ohne Netz und doppelten Boden

Ab und zu sind Ferien heilsam. Als Schweizer realisiert man oft erst im Ausland wie gut es uns geht. Prägende Erfahrungen waren für mich Besuche in verarmten armenischen Dörfern ohne Elektrizität, fliessendem Wasser, ohne medizinische Versorgung, undichten Dächern, Plastikplanen anstelle von Glasscheiben, Kranken und Betagten in Ställen oder verrosteten Containern.

Wie privilegiert sind wir in einem Land zu leben mit hoher Lebensqualität und umfassender sozialer Absicherung. Wie grundlegend anders verhält es sich in Ländern ohne jegliche soziale Sicherheiten wie nachfolgendes Beispiel zeigt:

Eltern im Gefängnis, Söhne ohne abgeschlossene Ausbildung?



Die Eheleute John und Vinita Wallace arbeiteten als Lehrer in der indischen Distrikthauptstadt Gorakhpur (670'000 Einwohner) nahe der Grenze zu Nepal.

Mit der Corona bedingten Schliessung der Schulen im Jahre 2020 erhielt Vinita Wallace keinen Lohn mehr, bzw. wurde das Gehalt des Ehemannes - wenn überhaupt - mit viel Verspätung ausbezahlt. Das Ehepaar hat diverse Kredite für das Studium ihrer beiden



Söhne Anderson und Solomon aufgenommen. Die Kreditzinsen konnten nicht mehr bezahlt werden, es wurde von Banken Anzeige erstattet und es drohten polizeiliche Einvernahmen und Gefängnis.

Als Folge musste Anderson seine Vorbereitung auf das Staatsexamen als Humanmediziner in Indien und Solomon sein Medizinstudium nach 6 Semestern in Armenien abbrechen und ohne abgeschlossene Ausbildung nach Hause zurückkehren.

Wir haben sehr aufwändige Abklärungen in Indien vorgenommen und erhielten von den betroffenen Familienmitgliedern alle erwünschten und nachvollziehbaren Dokumente und Unterlagen. Dank einem wesentlichen Beitrag der Stiftung und wichtigen Beiträgen von 2 privaten Spendern konnten alle Kredite zurückbezahlt und die Eltern von strafrechtlichen Folgen bewahrt werden.

Eine Privatperson finanziert weiterhin den Lebensunterhalt sowie den Vorbereitungskurs von Anderson in Indien, unsere Stiftung wird für die finanziellen Aufwendungen ab 7. Studiensemester für Solomon in Armenien aufkommen.

Dank unserer Hilfe konnte viel Leid abgewendet und jungen hoffnungsvollen Menschen eine nachhaltige Zukunft gesichert werden.

Sohn Anderson aus Indien:



Ihre Hilfe hat viel bewirkt. Der Gesundheitszustand meiner Eltern hat sich stark verbessert, da sie sich weniger Sorgen machen müssen. Ich konnte mich kaum erinnern, wann ich meine Eltern das letzte Mal so gesund und glücklich gesehen habe. Ich danke Ihnen so sehr für alles. Ich behalte Sie und die Stiftung BrockiGrischun jeden Tag in meinen Gebeten. Ich danke Ihnen tausendmal.



Diverse Verdankungen



Sohn Solomon, in Armenien

Ich schreibe Ihnen mit Freude und aufrichtiger Dankbarkeit für Ihre grosse Hilfe. Ich bin Ihnen und allen Vorstandsmitgliedern sehr dankbar, dass sie mir geholfen haben. Ihre Hilfe hat mir einen Anstoß gegeben, mein Bestes im Studium zu geben und zu gegebener Zeit anderen zu helfen, so wie mir jetzt geholfen wird. Ich fühle mich durch all das dankbar und gesegnet. Nochmals vielen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.

Aus Armenien, Geschwister: Sie Medizin Studentin, Er Ausbildung in Gynäkologie

Sehr geehrte Mitglieder der Stiftung BrockiGrischun, wir möchten Ihnen für Ihre große Hilfe danken. Dank Ihnen können wir in Eriwan leben und studieren. Auch unsere Familie sendet einen herzlichen Dank und herzliche Grüsse. Wir beten auch jeden Tag für Sie alle.

Aus der Schweiz, Praktikantin in Ausbildung

Mit grosser Freude habe ich den positiven Bescheid der Schulgeldzahlung zur Kenntnis genommen. Das ist für mich eine riesige Erleichterung, weshalb ich mich bei Ihnen und dem Stiftungsrat der BrockiGrischun ganz herzlich bedanken möchte.

Neue Stiftungsrätinnen

Der Stiftungsrat wählte mit Wirkung ab 13.01.2021 **Tamara Bregenzer** wohnhaft in Haldenstein als neue Stiftungsrätin. Sie ist Hausfrau, Mutter von 2 Kindern und arbeitet als MPA im Gesundheitswesen.

Ab 01.12.2021 wird uns **Margreth Kurmann** wohnhaft in Domat/Ems als Stiftungsrätin unterstützen. Sie arbeitet als administrative Leiterin in einer grossen Berufsbeistandschaft und kann uns in vielen Bereichen (öffentliche Verwaltung, Sozialwesen, Finanzen) beistehen.

Wir erhielten im Berichtsjahr 48 Gesuche

- ⇒ 20 aus Graubünden
- ⇒ 18 aus der übrigen Schweiz
- ⇒ 10 aus dem Ausland

Davon bewilligte der Stiftungsrat 23 Gesuche ganz oder teilweise, 25 Gesuche wurden abgelehnt.

Finanzielles

Die Stiftung erhielt 2021 aus der Geschäftstätigkeit des Vereins BrockiGrischun einen Betrag von CHF 37'500 sowie Spenden von Dritten in Höhe von CHF 23'582

Die Unterstützungsbeiträge betragen insgesamt CHF 73'880

CHF 18'825	Diverse Unterstützungen Schweiz
CHF 12'000	Unterstützung Studenten Schweiz
CHF 17'376	Unterstützung Studenten Ausland
CHF 25'679	Diverse Unterstützungen Ausland

Dank

Der Stiftungsrat ist sehr dankbar für den Beitrag, den wir vom Verein Brocki Grischun erhalten haben. Wir danken dem Vereinsvorstand, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitenden ganz herzlich. Vielen Dank an alle privaten Spender/Innen, die uns auch dieses Jahr so grosszügig unterstützt haben.

Urs Suter, Präsident des Stiftungsrates

Unterstützte Projekte



Alliv Zärp

Den Verein Pro Ferien in Degersheim haben wir in der Vergangenheit mehrmals finanziell unterstützt. Im Mai 2021 wurde in Prüz die Neueröffnung von Alliv Zärp (Prüz Villa) gefeiert.



Der hintere Teil des alten Schulhauses dient nun als Wohnraum für Individualferien beeinträchtigter Erwachsener. Es ist das Nachfolgeprojekt des Hauses in Degersheim, welches wegen zu hoher Kosten, Eigenbedarf und der Pandemie geschlossen werden musste. Am Heinzenberg wurde ein passendes Objekt gefunden. Gäste bei Alliv Zärp sind Menschen, die ihren Alltag in einem Wohnheim oder einer anderen Institution mit Betreuung ver-

bringen. Eine Auszeit von der gewohnten Umgebung ist für sie ein grosser Gewinn und eine besondere Freude. Der Verein Pro Ferien wird professionell geführt und die Mitarbeiter stehen mit viel Idealismus und Herzblut in dieser Arbeit. Für die Feriengäste werden themenspezifische Ferienwochen oder Wochenenden angeboten, die auch zur wunderschönen Naturwelt passen. Wegen der Pandemie wurden viele Termine und Reservationen abgesagt und so ist man sehr froh, dass in Prüz nur noch die Hälfte vom vorgängigen Mietzins zu bezahlen ist. Alles in Allem spricht der Verein Pro Ferien von einer glücklichen Veränderung und konnte so auch finanziell überleben.



Maja Mattli, Stiftungsrätin

Ein Tandem - Freude herrscht

Hoffentlich hält die Freude lange an! Moreno wünschte sich ein Tandem für seine Eltern, damit sie endlich gemeinsam Ausflüge machen können.

Der Vater erblindete 2008 von einer Minute auf die andere.

Daher hatte die junge Familie nur wenige Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu gestalten.

Moreno hatte den Wunsch mit seinen Eltern Fahrradtouren zu unternehmen. Bisher waren die Eltern zu Fuss unterwegs und Moreno musste vorausfahren und immer wieder auf Mama und Papa warten.

Um der Familien den Wunsch eines Tandems zu ermöglichen, wurde eine Sammelaktion gestartet. Im Stiftungsrat einigen wir uns, das Projekt finanziell zu unterstützen.

Dank mehreren weiteren Sponsoren, konnte der Wunsch realisiert werden.



Tamara Bregenzer, Stiftungsrätin



Die Speisung der 5000

Und er nahm die fünf Brote und zwei Fische und sah auf zum Himmel, dankte und brach die Brote und gab sie den Jüngern, dass sie sie ihnen austeilten, und die zwei Fische teilte er unter sie alle. Und sie aßen alle und wurden satt. Und sie sammelten die Brocken auf, zwölf Körbe voll, und von den Fischen. Und die die Brote gegessen hatten, waren fünftausend Männer.

Zitat Markus 6, 41-44

Wie es zu dieser Vermehrung der Fische kam sollten wir uns nicht näher überlegen, da es sich um ein Wunder handelt und diese bekanntlich nicht berechenbar sind. Berechenbar und nachvollziehbar ist aber das von uns unterstützte Projekt «Aquaponics», der Organisation Uniion in Zürich, **das in Afrika Systeme installiert, die Fisch- und Pflanzenzucht so kombinieren, dass die Wasserressourcen geschont werden.**



Das Fischfutter wird durch die Zucht von Black Soldier Flies, einer harmlosen Fliege, die ihre Eier in Bioabfälle legt, hergestellt.

Die Larven sind eine gute Proteinquelle für Hühner und Fische und so kann die Fischzucht ohne Fischmehl realisiert werden. Aus unserer Sicht ist dies ein ausgewoge-

nes Projekt, das Hunger bekämpft mit der Kombination von Fisch- und Pflanzenzucht und sowohl ressourcenschonend wie umweltverträglich ist.



Gérard Hirsbrunner, Stiftungsrat

Gib einem Hungernden einen Fisch,
und er hat etwas zu essen.
Zeig ihm, wie er Fische züchten kann,
und er hat für den Rest seines Lebens zu essen.
Zeig ihm, wie er einem Menschen zeigen kann, wie man Fische züchtet,
und bald haben alle zu essen.

The Book in School in Ghana

The Book in School

Das Projekt „The Book in School“ bewirkt in Ghana ungeahnte Veränderungen.



Die Leistungen der Schüler verbesserten sich innerhalb kurzer Zeit um bis zu 90 Prozent.

Christine Wassmer (Projektleiterin) ist Gymnasiallehrerin und internationale Gastdozentin für Englische Literatur. Als sie 2017 an einer Schule in Ghana eine Lehrerfortbildung leitete stellte sie fest, dass die Mehrheit der ghanaischen Schüler kaum lesen kann.

Die Sprachsituation im Land ist mit über 80 Muttersprachen und der Amtssprache Englisch komplex. Die Klassen sind mit 45 – 90 Schülern in einem Zimmer ohne Fenster, überfüllt. Es ist laut und heiss und die meisten Schüler können sich keine Schulbücher leisten. Die Didaktik ist veraltet und ideenlos.

Bereits als Gymnasiallehrerin für Maturanden hatte Christine Wassmer Erfahrungen mit lautem Lesen von Texten gesammelt. Sie erlebte, dass das laute Lesen erstaunliche Wirkungen in vielen Dimensionen hat.

Im „The Book“ genannten Projekt wird jeweils ein ganzes Buch der Bibel gelesen. Die Resultate an den 24 teilnehmenden Schulen waren derart gut, dass die staatliche Erziehungsdirek-

tion sich für eine Zusammenarbeit interessierte. Lehrer berichteten von einer signifikanten Verbesserung der Lesefähigkeit. Sie stellen eine Förderung aller anderen akademischen und sozialen Kompetenzen fest.

Eine Lehrerin berichtet: „The Book in School“ hat mir als Lehrperson sehr geholfen. Ich habe neue Unterrichtsmethoden gelernt und mir neue Fähigkeiten angeeignet: Literaturanalyse, Teamarbeit, laut lesen, Text visualisieren, mit Farbe arbeiten. Am erfreulichsten sind die Auswirkungen auf die Schüler. Sie können Texte besser verstehen und es macht ihnen mehr Spass. Und noch etwas: Die moralische Orientierung, welche der biblische Text gibt, hat die Stimmung in der Klasse und der ganzen Schule verändert. Es ist mehr Friede und Freude da.



Täglich wird während 20 Minuten laut gelesen und über den Text diskutiert.

Agnes Wäfler-Good

Berufung gefunden



Layla wuchs im Bündlerland auf und ist 31 Jahre alt. Der Vater bezog eine IV-Rente und ist gestorben, die Mutter arbeitet in einer Institution mit beeinträchtigten Menschen.

Mit 16 verbrachte Layla zwei Jahre in Neuchâtel

als Jeune Fille Au-Pair, um französisch zu lernen und mit Kindern zu arbeiten. Weit weg von Zuhause lernte sie, Verantwortung für sich selber zu übernehmen. Während beide Elternteile auf der Arbeit waren sorgte sie für zwei Kleinkinder, kochte und führte den Haushalt. Eine wichtige Zeit für ihre Entwicklung und Selbstständigkeit. Anschliessend wollte sie ihr Hobby Fotografieren zum Beruf machen und startete in Bern die Ausbildung zur Fotofachfrau.

Aufgrund eines Unfalls fiel sie längere Zeit aus und konnte die Ausbildung nicht abschliessen. Der zweite Versuch, diese in Zürich zu beenden misslang. Laylas Lehrbetrieb hatte noch hauptsächlich mit analoger Fotografie gearbeitet, während dem die meisten Betriebe bereits auf digital gewechselt hatten.

Enttäuscht suchte sie nach etwas Neuem, das ihr Freude macht und kehrte nach Graubünden zurück. Bei einem Praktikum in einer Kinderkrippe wurde ihr klar, dass im Sozialbereich ihre berufliche Zukunft lag.

Jedoch stellten sich drei Probleme: Die Finanzen, ein Ausbildungsplatz und die geeignete Schule. Da sie keine Bündnerin ist, war vom Kanton kein Stipendium zu bekommen. Bei andern Stellen gab es nur Unterstützung für den Abschluss auf ihrem Erstberuf. Da sie keiner Konfession angehört, gab es auch von dieser Seite keine Hilfe.

Ein Bekannter aus dem Sozialbereich machte sie auf die Stiftung BrockiGrischun aufmerksam und vermittelte ein Erstgespräch mit dem Präsidenten Urs Suter. Das gab der Geschichte von Layla die Wende.

Die Stiftung ermöglichte ihr mit einer monatlichen finanziellen Unterstützung die Ausbil-

dung. Sie erhielt in der Sonderschule Giuvaulta für beeinträchtigte Kinder in Rothenbrunnen einen Ausbildungsplatz für zwei Jahre. Und sie fand die passende dreijährige „Schule für Sozialbegleitung“ in Zürich und begann im August 2019 mit der Ausbildung.

Für das dritte Ausbildungsjahr benötigte sie einen neuen Ausbildungsplatz. Eine neue Hürde! Die Suche gestaltete sich schwierig. Am Schluss blieb noch das Argo Wohnheim in Surava mit beeinträchtigten Erwachsenen, etwas das Layla ursprünglich nie wollte.

Sie rechnete auch nicht damit, dass sie eine Chance hätte. Doch der verantwortliche Chef wählte sie! Nicht wegen guter Voraussetzungen oder Qualifikationen, sondern wegen ihr als Person!

Layla wird im Juli 2022 die Schule für Sozialbegleitung abschliessen und im November sollte sie den Fachausweis zur Sozialbegleiterin erhalten. Am Ende jeden Semesters lieferte uns Layla einen Kurzbericht und Zeugnisse ab und wir freuten uns über ihren Erfolg. Sie hat ihre Berufung gefunden und ist eine begeisterte, engagierte und qualifizierte Fachfrau geworden.

„Blechschaten“

Kurz vor dem Gespräch mit Layla hatte sie einen ziemlichen Blechschaten.



Auch im Leben gibt es hie und da einen „Blechschaten“, das weiss Layla aus eigener Erfahrung. Aber das Leben geht weiter und bietet neue Chancen.

Interview Edi Wäfler, Stiftungsrat



Stiftung BrockiGrischun , 7013 Domat/Ems

Bilanz per 31.12.2021 CHF				
Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2021 CHF		Vorjahr
Aktiven				
Umlaufvermögen				
1020	Raiffeisen, KK 18080.12	230 372.69		129 575.98
1021	Raiffeisen, KK 18080.63	101 102.78		101 049.27
1140	Darlehen			2 000.00
2100	KK Brocki Grischun	37 500.00		160 000.00
1176	Verrechnungssteuerguthaben	5.25		5.25
		368 980.72	100.0 %	392 630.50
				100.0 %
Anlagevermögen				
1400	Wertschriften	200.00		200.00
		200.00	0.1 %	200.00
				0.1 %
	Total Aktiven	369 180.72	100.0 %	392 830.50
				100.0 %
Passiven				
Eigenkapital				
2800	Stiftungskapital	300 000.00		300 000.00
2850	Zuwachskapital	92 830.50		-12 713.08
	Jahresergebnis	-23 649.78		105 543.58
		369 180.72	100.0 %	392 830.50
				100.0 %
	Total Passiven	369 180.72	100.0 %	392 830.50
				100.0 %



Stiftung BrockiGrischun , 7013 Domat/Ems

Erfolgsrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 CHF				
Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2021 CHF		Vorjahr
Einnahmen				
3000	Zuweisungen Brocki Grischun	37 500.00		160 000.00
3100	Spenden von Dritten	23 582.35		11 721.00
		61 082.35	100.0 %	171 721.00
				100.0 %
Finanzergebnis				
6850	Zinsertrag	55.26		55.25
		55.26		55.25
6800	Bankzinsen, -spesen	242.10		264.75
		242.10		264.75
		-186.84	-0.3 %	-209.50
				-0.1 %
Unterstützungsbeiträge				
6730	Diverse Empfänger	73 880.66		53 592.77
		73 880.66	121.0 %	53 592.77
				31.2 %
Betriebsaufwand				
5000	Entschädigung Stiftungsrat	6 950.00		6 700.00
6530	Verwaltungsaufwand	3 714.63		5 675.15
		10 664.63	17.5 %	12 375.15
				7.2 %
Jahresergebnis		-23 649.78		105 543.58



Stahel Partner AG
Treuhand + Immobilien

**Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung BrockiGrischun, 7000 Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der **Stiftung BrockiGrischun** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

7205 Zizers, 23.05.2022

Die Revisionsstelle

Stahel Partner AG
Treuhand + Immobilien


Adrian Bergamin
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Revisionsexperte (RAB Reg. Nr. 104093)
leitender Revisor


Mathias Monsch
eidg. dipl. Treuhandexperte
Revisionsexperte (RAB Reg. Nr. 106530)

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Landstrasse 189, CH-7250 Klosters
Tel. 081 410 20 90, Fax 081 410 20 99
info@stahelag.ch, www.stahelag.ch

Via S. Clau Sut 7, CH-7130 Illanz
Tel. 081 300 07 50, Fax 081 300 07 51
info@stahelag.ch, www.stahelag.ch

Kantonsstrasse 74, CH-7205 Zizers
Tel. 081 300 07 50, Fax 081 300 07 51
info@stahelag.ch, www.stahelag.ch



Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Immobilien-Treuhänder und **TREUHAND | SUISSE**

Trägerschaft



Sekretariat

Agnes Wäfler-Good

Via Padrusa 38

7013 Domat/Ems

Tel: 081 284 84 72

E-mail: info@stiftung-brocki-grischun.ch

Homepage www.stiftung-brocki-grischun.ch

Präsident

Urs Suter

Stiftungsrat

Gérard Hirsbrunner (Vizepräsident)

Maja Mattli

Tamara Bregenzer

Margreth Kurmann

Edi Wäfler

Buchhaltung und Revision

Buchhaltung: Agnes Wäfler-Good

Treuhandbüro: Gredig und Partner AG

Revisionsstelle: Stahel Partner AG
Treuhand + Immobilien

Stiftungsaufsicht: Graubünden

Spendenkonto

Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Bahnhofplatz 6, 7001 Chur

IBAN: CH41 8104 5000 0018 0801 2

Stiftung BrockiGrischun

Rosbodenstr. 43

7000 Chur

Die Stiftung BrockiGrischun ist steuerbefreit!

